

Foto: Akzente



Sieger-Team „BlueLand“ mit Berufsschulinspektor Manfred Kastner (li.) und ÖGB-Chef/AK-Vize Peter Eder (rechts)

➤ 140 Schüler nahmen am Projekt „Newland“ teil ➤ Ziel: zufriedene Bürger

# Lehrlinge „spielen“ Politiker

Nach der Wahl ist vor der Wahl dachten sich 140 Lehrlinge aus zehn Salzburger Schulen, die in der Landesberufsschule Hallein am politischen Planspiel „Newland“ teilnahmen. Sie mussten als Staat Aufgaben und sogar Geheimaufträge erfüllen. Die Sieger des Spiels konnten den Wohlstand der Heimat-Nation am meisten steigern.

Die Idee des politischen Spiels stammt vom Verein Akzente in enger Zusammenarbeit mit der Arbeiter-

kamer Salzburg. Zum vierten Mal wurde politische Bildung einfach vermittelt. Diesmal waren die Be-

rufsschulen an der Reihe, ihr Wissen über Demokratie, Gesetze und deren Wirkung gekonnt einzubringen. Zehn Schulen entsandten 140 Lehrlinge in ihre politische Verantwortung.

„Die jungen Leute können verschiedene politische Systeme austesten und ein besseres Verständnis für Strukturen und Abläufe in der Politik entwickeln. Und sie lernen, dass es zwar nicht immer einfach ist, Demokratie zu leben, sie aber doch die beste Alternative ist“, erklärte Hilla Lindhuber, Leiterin der Abteilung für Bildung, Jugend und Kultur der AK Salzburg.

Im Verlauf des Spiels wurden die Teilnehmer auf Natio-

nen aufgeteilt. Jeder Staat erhielt ein Staatsgebiet mit den unterschiedlichsten Startbedingungen – sprich mehr oder weniger Ressourcen und damit Reichtum. In den folgenden Runden mussten die neuen Nationen mit den bereits erwähnten und anderen Aufgabenstellungen fertig werden: Vom Finden einer eigenen Identität bis hin zum Erlassen von Gesetzen und den Regeln des Handels- und Austauschs mit den anderen Teams. Auch Krieg um Res-

ourcen konnte geführt werden, allerdings als sportlicher Wettbewerb.

Die Schüler wurden natürlich vorab von ihren Lehrern im Unterricht auf „Newland“ vorbereitet.

„Alle Gruppen legten in ihrer ‚Staatsverfassung‘ einen hohen Wert auf Demokratie, Gleichberechtigung, freie Meinungsäußerung und Neutralität. Auch Mindestlöhne, höhere Lehrlingsentschädigungen und ein Recht auf Gratis-Ausbildung waren Themen“, zog AK-Vizepräsident Peter Eder ein Resümee.

Die zufriedensten Bürger hatte am Ende das Team „BlueLand“. Bei der Einzelwertung hatte Roland Moser von der LBS Hallein den entscheidenden Vorsprung vor den Mitbewerbern. Eder: „Ein Spaß mit Bildungseffekt, der Schule macht!“

## JEDERMANN IN SALZBURG ...

... ist froh, wenn Jugendliche frühzeitig mit Politik konfrontiert werden. So etwas geschah beim Spiel mit „Newland“, zu Deutsch „Neues Land“ in der Arbeiterkammer.

### Das neue Land

Mit dabei der frisch gewählte Chef des Gewerkschaftsbundes, der Bürgermeister von Bürmoos, Peter Eder. Derzeit ist er noch AK-Vize, bald wird er den erfolgreichen Langzeit-Präsidenten Siegfried Pichler beerben. Österreich wird ein neues Land.

Neue Politiker kommen, die Wähler haben entschieden, die Koalitionen bilden sich.

Salzburgs SP-Chef Walter Steidl sieht dies alles mit Gelassenheit: Was Opposition bedeutet, hat er schon mehrere Jahre erlebt.



Foto: Wildbild

Hilla Lindhuber (AK) leitet Jugend-Bereich.